

**SPEZIALISTEN**  
**LEISTE**  
Fachbetriebe empfehlen sich:

Zimmerei • Dachdeckerei  
• Klempnerei  
**HELMUT DÖRR**  
• 66346 Kallrotzbach  
• Bergstrasse 21a  
Tel. (068 96) 42 59  
**BIOHOLZHAUSBAU**  
www.holzhaeuser-im-saarland.de

**Fliesenfachgeschäft**  
**Platten-Fliesen Kurt Koch**  
Moderne Ausstellungsfläche  
mit Abholge  
Fachbetrieb des Fliesenmagazins  
Planung • Beratung • Verkauf • Verlegung  
Langes 15 (Industriegebiet) • 66102 Dillingen • Tel. (068 36) 51 09  
www.platten-fliesen-kurt-koch.de  
COLORKER • KERAMIA • GROHN

**Made in Germany**  
man sieht es  
**LAMPEN KÄTNER**  
Dillingen, Friedrich-Ebert-Strasse  
Tel. 068 51 7 37 02  
St. Wendel, Tholeyer Straße, Tel. 068 51 66 74

**KARWAT**  
**Injektionstechnik**  
DICHTET, ENTFEUCHTET, TROCKNET  
WÄNDE & DECKEN & SOHLEN  
"VERPRESST RISSE dauerhaft"  
☎ 0 68 97 - 9 52 30  
www.Riswepressung.de  
Rehragenstr. 1 • 66125 Saarbrücken

Die individuelle Lösung für Ihr Bad:  
Planung, Montage,  
Wartung und Verkauf  
von rahmenlosen  
Ganzglas-Duschsystemen  
**Glasmärkte Müller GmbH**  
In Dürfelstraße 4a • Hettlingen  
Telefon (068 35) 9 39 76  
www.glasmalux.de

**Überdachungen**  
**Carports**  
**Geländer - Markisen**  
**Müller**  
Tel. 06871 - 923524  
Fax 06871 - 923525  
www.mueller-mzg.de

**küchen-reeck**  
über 30 Jahre  
Küchenkompetenz  
Nauwies 2, 66802 Überherrn  
Telefon (068 36) 15 05  
www.kuechen-reeck.de

**Einbauküchen!**  
Planung • Montage  
Kundendienst  
Wir zeigen Ihnen ca. 40 Ausstellungsflächen  
**KÜCHENSTUDIO**  
**K.H. Schmitt**  
Saarwellingen • Lebacher Straße 9  
Tel. 0 68 38 / 9 82 40

**Möbelfertigung**  
nach Ihren Wünschen  
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de  
**Theisen**  
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

... living by  
**Möbel Zehrdren**  
So schön kann wohnen sein!  
Güter-Stresemann-Strasse 2, 66805 Ensdorf, Tel. (0 68 31) 50 15 80

**TERMINE**

**MERZIG**

**Saisonöffnung in der Altstadt**

Der Altstadtförderverein lädt zur Saisonöffnung in der Merziger Altstadt ein. Die Altstadtwirte eröffnen die Freiluftsaison am heutigen Freitag, 15. Mai. Für Stimmung sorgt die Band „98% Funky Stuff“. Die Wirte der Merziger Altstadt bieten ein vielfältiges Getränke- und Speiseangebot. Der Altstadtförderverein freut sich am 15. Mai ab 17 Uhr über zahlreiche Gäste. red

**BESSERINGEN**

**Dekanatssingen zum Geburtstag der Kirche**

Viel Musik hat die katholische Pfarrgemeinde St. Gangolf-Besseringen auf das Programm für die 100-Jahrfeier der Herz-Jesu-Kirche am kommenden Sonntag, 17. Mai, gestellt. Das Hochamt um elf Uhr in der Pfarrkirche gestalten die Kirchenchöre von Besseringen und St. Peter Merzig unter der Leitung Peter Maas. Zum Vortrag kommt die kleine Orgel-Solomesse von Haydn. Ab 17 Uhr steht das Dekanatssingen der Kirchenchöre im Dekanat Merzig an. Die Leitung hat Dekanatskantor Ulrich Kreiter. red

**HAUSTADT**

**SPD-Ortsverein feiert 50-jähriges Bestehen**

Am Samstag, 16. Mai, feiert der SPD-Ortsverein auf dem Dorfplatz sein 50-jähriges Bestehen. Es beginnt um 15 Uhr mit dem Fassbieranstich durch die Landtagsabgeordnete Anke Rehlinger und den Europaabgeordneten Jo Leinen. Es spielt die Jugendkapelle der Musikfreunde Haustadt-Honzrath. Um 16.30 Uhr startet ein Fußballspiel mit der Promi-Elf Rote Hosen (mit Heiko Maas) gegen eine Talawahl. red

Produktion dieser Seite:  
Wolf Porz  
Nicole Bastong

**RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN**

**Redaktion:**  
Telefon (0 68 61) 9 39 66 50  
E-Mail sz-mzg@sz-sb.de  
Volker Fuchs (v), Matthias Winters (pum)  
(beide Regionalleitung)  
Christian Beckinger (cbe), Wolf Porz (wop),  
Edmund Selzer (es), Margi Stark (ms)  
Regionalreporter: Dr. Harald Knitter (kn)  
Pressezentrum Poststraße 47, 66663 Merzig  
Gewerbliche Anzeigen:  
Telefon (0 68 61) 9 39 66 32  
Fax (0 68 61) 9 39 66 39

# Der Bauer als Entertainer

Bio-Landwirt Matthias Stührwoldt erzählt Geschichten in Merzig direkt aus dem Leben

Titel wie „Der Wollmützenmann“ oder „Verliebt Trecker fahren“ machten den Landwirt bekannt. Jetzt hat der literarische Senkrechtstarter in der Buchhandlung Rote Zora Station gemacht – mit Riesenerfolg.

Von SZ-Mitarbeiter Ferdinand Seyfried

Merzig. „Die Bühnenluft tut dem Landwirt ausgesprochen gut. Im Scheinwerferlicht entpuppt sich der Biobauer als wahre Rampensau. Seine Geschichten, schon im gedruckten Zustand vernünftig, weil direkt und deftig erzählt, wirken von ihm vorgetragen doppelt unterhaltsam. Der Bauer ist ein Entertainer.“ So begeistert beschreiben die „Kieler Nachrichten“ die Auftritte von Matthias Stührwoldt, 41-jähriger Biobauer aus dem schleswig-holsteinischen Stolpe. „Schubkarrenrennen – Frische Texte direkt ab Hof“ – das war der Titel der Lesung des literarischen Senkrechtstarters in der gut besuchten Merziger Buchhandlung Rote Zora am Montagabend. Gastgeber in der Roten Zora waren die Aktion 3. Welt Saar und die Stiftung Demokratie Saarland.

„Moin, moin“, kam es auf Norddeutsch zur Begrüßung, mit einem verschmitzten Grinsen über das ganze Gesicht. Trotzdem: da kommt nichts von einem einfältigen Bauernbuben. Im Gegenteil: An die Stelle nostalgischer Dorfidylle setzt er die Komik des ironischen Jungbauern. Lebendig, frech, und berührend erzählt Stührwoldt Geschichten vom bäuerlichen Alltag, die ganz und gar nicht alltäglich sind. Welcher Biobauer wohnt schon an der Autobahn, hat mit seiner Liebsten fünf Kinder, rennt ständig hinter entlaufenden Rindern her und schreibt auch noch Bücher darüber? Es sind Geschichten, die das Leben schreibt, mal augenzwinkernd, mal ehrlich. Mal die verrückte Nummer mit dem abgeoffenen 18-Tonnen-Bagger im Moor, an dessen Rettung auch zwei Bergpanzer der Bundeswehr scheitern und den Bagger dem Moor überlassen müssen, das ihn schließlich verschluckt. Da gibt es die herzerweichende Romanze mit seiner Zündapp, die trotz Aufpöppelung dem „Made in Germany“ keine Ehre erweist und den schnellen Japan-Bikes von Honda, Kawasaki



Frische Texte direkt vom Bio-Bauern.

Foto: SZ

ki und Yamaha heillos unterliegen ist. Alles vermittelt er seinem Publikum, das ihn begeistert feiert. Er schafft Verbindungen zum nicht sonderlich idyllischen Landleben, dem Herumlungern auf dem elterlichen Bauernhof

Wenn man dann erfährt, dass Stührwoldt aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landschaft (ABL) ist, weiß der Zuhörer, dass hinter

den Geschichten auch ambitionierte Politik steckt, wie ein klares Nein zu grüner Gentechnik, ein Weg vom Wachstumsdiktat des „Immer mehr – immer größer“. Und von wegen hier die feinen literarischen Häppchen und hinten im Stall das richtige Leben. Das Leben ist für ihn kein Projekt. Bei Stührwoldt gibt es das nur in einer Größe, und die heißt: Entweder ganz oder garnicht.

## „Patente auf Pflanzen und Lebewesen – ein Unding“

Erste politische Texte schrieb Stührwoldt für die „Unabhängige Bauernstimme“

Was treibt einen Bauern von der Scholle zur Feder? Diese Frage hat SZ-Mitarbeiter Ferdinand Seyfried an Matthias Stührwoldt gestellt.

Matthias Stührwoldt: Als Schüler hat mich schon der Deutsch-Leistungskurs fasziniert. Seit ich Bauer bin, habe ich mein Leben auf meinem Hof in Milberg in kurze Texte gepackt.

Wie viele Bücher haben Sie veröffentlicht? Stührwoldt: Seit 2003 sind es vier Bücher, drei mit Kurzgeschichten und 2008 ein Lyrik-Band.

Wie sind Sie zur Politik geraten? Stührwoldt: Ich habe erste politische Texte für die Unabhängige Bauernstimme geschrieben. Eine Zeitschrift von Bauern für Bauern, die in Hamm/Westfa-

len erscheint. Es geht dabei überwiegend um standespolitische Themen, weniger um Parteipolitik. Unser aktuelles Thema sind die Patente auf Pflanzen und mittlerweile sogar auf Lebewesen – ein Unding!

Was motiviert Sie am meisten beim Schreiben?

Stührwoldt: Dass die Leute mich auch außerhalb meiner Heimat sehen wollen.

**AUF EINEN BLICK**

Personen und ihre Darsteller: Regine Köhler: Lateinlehrerin Marie-Christine Ludwig, Corinna Köhler, ihre Tochter: Shanna-Sophie Große, Helene Lehmann, Lateinlehrerin: Annika Bakes, Fabio Calzone, „Il Padrino“, Mafiaboss: Sebastian Haase, Gemma Calzone, seine Schwester: Angela Biesel, Aurora Calzone, seine Mutter: Anna Simone, Gianluca, „La Luce“, Mafioso: Daniel Emmerich, Tiziano, „Il Tizzone“, Mafioso: Yannik Trampert, Giancarlo, „Il Mattone“, Mafioso: Michael Gillenberg, Matteo, „Il Martello“, Mafioso: Thomas Kirf, Ricci, sein Sohn: Fabian Görden, Mario, Pizzakurier: Daniel Müller, Ton- und Lichttechnik: Stefan Regert, Robert Becker, Theresa Biehl, Kilian Biesel, Mafioso: Thomas Kirf, Kostüme und Requisiten: Staatstheater Saarbrücken; Deborah Solbach, Juliane Buchheit, Julie Brossette, Bühnenbild: Sebastian Haase, Plakat Michael Siffirin. Druck: Waderner Druckerei. red

# Warum Mafiosi eine tote Sprache wie Latein pauken

Waderner Hochwald-Gymnasium bringt das Stück „Pizza für Persephone“ auf die Bühne in der Aula

Wadern. Wenn Mafia-Bosse Latein lernen, ist richtig was gebakken. Das beweisen die Schüler des Hochwald-Gymnasiums in diesem Jahr mit „Pizza für Persephone“. So lautet der Titel des Theaterstücks, das die Nachwuchs-Schauspieler am heutigen Freitag, 15. Mai, und Samstag, 16. Mai, in der Aula ihrer Schule auf die Bühne bringen. Der Vorhang hebt sich jeweils um 19.30 Uhr. Das Stück, das aus der Feder von Lateinlehrerin Birgit Schommer stammt, will die totgeglaubte lateinische Sprache so lebendig werden lassen, dass auch Nichtlateiner daran ihre Freude haben. Regie führt Martin Huber, Schauspieler und Regisseur, der am Staatstheater Saarbrücken zuletzt im „König Lear“ zu sehen war. Vorbild für die Handlung ist Persephone, die Tochter der griechischen Fruchtbarkeitsgöttin Demeter. Sie wurde von Unterwelt-Gott Hades geraubt. So wird „Persephone“ der Codename der unbescholtenen Regine Köhler, die unwissentlich in die Hände der Mafia gerät. Fabio Calzone, ein führungsschwacher



In die Unterwelt entführen die Schüler des Hochwald-Gymnasiums.

Foto: SZ

Mafiaboss, stellt die arbeitslos gewordenen Lehrerin ein. Seine Hoffnung: Sein durch enge Polizeüberwachung angeschlagenes Familienunternehmen durch eine ungewöhnliche Geheimsprache wieder zu beleben. Die Mafia packt Latein, und eine todge-

laubte Sprache steigt in die Unterwelt hinab. In der Annahme, Mitarbeiter eines Dienstleistungsunternehmens mit Latein auf die neuen Erfordernisse des Marktes vorzubereiten, startet für die Lehrerin ihren Unterricht. Grammatika-

lisch unbedarfte Mafiosi ringen mit lateinischen Verbkonjugationen – ebenso wie Fabio mit seiner ehelichen Schwester Gemma um die Macht in dem Familienunternehmen. red  
◆ Eintritt: fünf Euro, Vorverkauf im Sekretariat des HWG.